



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

§.4. Weiß das Gelübd der Keuschheit täglich zu erneuern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

sondern also, daß sie beyde mögen gesehen werden, damit hierdurch alle Gelegenheit, und Argwohn verhütet werden.

14. Die Abends-Andacht kan verrichtet werden, wie im Anfang dieses Buchs wird vorgehalten.

15. Die Tag-Ordnung kan einer jeden besonders von den Beichtvatter besser, als insgemein vorgeschrieben werden. Besehe

R. P. Dirkins Geistliches Uhrlein

O wie ruhig, O wie glückselig, O wie heilig wird diejenige Seel leben, und von dieser Welt scheiden, welche obgemeldte Regeln haltet; wozu vonnöthen sie alle Worten einmal zu überlesen, und Gott bitten um Gnad selbige zu halten.

S. 4. Weiß das Gelübde der Keuschheit täglich zu erneuern.

Almächtiger ewiger Gott / ich / wiewol deines Göttlichen Angesichts aller ding die Unwürdigste / jedoch auß Vertrauē deiner Güte / ungrundlosen Barmherzigkeit / auch auß Begierd dir zu dienen getrieben / gelobe vor der allerheiligsten Jungfrauen Maria / und vor deinem ganzen himlischen Heer /

526 Vom Gott verlobten Stand:

Heer / deiner Göttlichen Majestät /
ewige Keuschheit. (oder so lang N.)
te derowegen deine unermessene Güte
und Mildigkeit / durch das Blut
Christi demüthiglich / du wöllest
würdiges dieses Brand-Opffer zu
nem süßen Geruch auffzunehmen /
wie du es zu begehren / und auffzuop-
ren verliehen hast / also wöllest auch
dieses zu vollbringen überflüssige
mittheilen / Amen.

Gebett die Keuschheit zu erhalten von
der Gott verlobten Jungfrau täglich,
Morgens, oder nach der Mess, oder sonst nach
Gelegenheit zu sprechen.

IESU / du Bräutigam meiner
Seelen / ich sag dir höchst
Danck / daß du mich von
Welt Eitelkeit und schöder Bollust
gezogen / dir mit dem keuschen
Ring vermählet hast: Dwie unvergleich-
lich besser ist / Jesu demüthig dienen /
aller Welt Ehren / Reichthum und
Gütern genießen. Dir / o Jesu / dien

ist die höchste Ehr und Freyheit: Dich
o Jesu / lieben / ist die reineste Freud/
und ein stetes Wolleben. O JESU/
mein Gespons / du bist mein / und ich bin
dein. Dir schenck ich mein Leib und
mein Seel / meine Gedächtnuß / Ver-
stand und Willen / meine Sinn / auch
allmein Thun und Lassen. Ich bekenne
jetzt für die Zeit meines ganzen Lebens;
daß ich alles was ich thun und leyden
werde / dir O Jesu / pur allein zu ge-
fallen thun und leyden / auch meine
Keuschheit dir zu Lieb beständig halten
wolle.

Derowegen hasse und verfluche ich
alles / was der Keuschheit zuwider ist:
Und nehme mir festiglich für alle ge-
fährliche Gesellschaft und Gelegenheit
zu sündigen auff das fleißigste zu mei-
den. Nicht das geringste will ich thun/
oder leyden / was mein Gelübde könnte
verlegen. O Jesu / meine Lieb / ich hab
gesagt und auch geschworen: Dir in
Keuschheit und Reinigkeit zu dienen;
Dir

528 Vom Gott verlobten Stand.
Die gelobte Treu wil ich halten / und
solls auch Gut und Blut / Leib und Le-
ben kosten. Kein Respect oder Gunst
kein Freud noch Lend / kein Verachtung
noch Armuth / kein Anfechtung noch
Gewalt, keine Traurigkeit noch Verstö-
rung / kein Elend noch Verlassenheit
nichts / gar nichts wird mich von der
Liebe Jesu scheiden.

Eines bitt ich nur O Jesu / eins O
süßer Jesu; nur eins / O mein Blut
Bräutigam Christe Jesu! diß wirst du
mir deiner anvertrauten Dienerin nicht
versagen. Ich bitt es durch dein Kreuz
und Lenden / durch dein Blut und
Wunden / durch deinen bitteren Todt /
und deine Schmerz-volle Mutter Ma-
riam: und ist dieses / daß du mir über
flüßige Gnad wollest ertheilen / krafft
dessen ich in dem dir geschwornen Stand
eiffrig und beständig mög leben / in al-
lerhand Tugend mich üben / in einer
würcklichen vollkommenen Liebe zu dir
sterben / und ewig selig werden / Amen.
Am

Anmerkung.

Ben der Gesellschaft halte dich, wie im 3. Theil im 1. Capittel vorgeschrieben ist: sprich zuvor, oder gedenc: O Jesu/ lieber will ich sterben/ als etwas thun oder leyden wider meine Keuschheit. In aller Anfechtung, alsobald im Anfang nehme deine Zuflucht zu Jesu und Maria, und seuffte eifrigst: O gecreuzigter Jesu/ in deine Wunden verberge mich/ von dir laß nimmer scheiden mich. Oder: O Jesu/ ich bitt durch die unbesleckte Empfängniß deiner Mutter und Jungfrauen Maria/ steh mir bey. Lese zu diesem End öftters das 98. 99. und 100. Blat dieses Buchs.

III. Capittel.

Vom Ehe- Stand.

S. I. Was die Ehe- Leuthe thun und hüten sollen, damit ihre Ehe friedlich, glücklich und Christlich sey.

Der Ehestand erfordert 4. Tugenden, Gottesfurcht, Liebe, Seduit, und Fleiß: Wann nur eine mangelt, wird er in ein Wehstand verkehrt.

¶

1. Nimm